

Beglückende Momente mit Musik von Mozart

Zofingen Orchester und Gesangssolisten entrückten das Publikum in eine Welt von reinster Harmonie

VON KURT BUCHMÜLLER

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 bis 1791) schrieb schon im Alter von sieben Jahren die ersten vier Sonaten für Violine und Klavier (KV 6 bis 9). Auf der grossen Europareise der Eltern Leopold und Anna Maria Mozart von 1763 bis 1767 mit ihren Kindern Nannerl und Wolferl wurden die Geschwister an den europäischen Höfen als Wunderkinder wahrgenommen. In seiner weiteren Entwicklung streifte Wolfgang die Eigenschaften des Kindes ab.

Ein Wunder ist er aber bis heute geblieben und wird es auch in Zukunft sein. Dies vermittelte erneut das Konzert im Stadtsaal. Das Orchester Zofingen unter der Leitung von Christoph Moor bot ein Programm, das vom Frühwerk «Antretter-Serenade» (1773) über die «Posthorn-Serenade» (1779) bis zur «Titus»-Ouvertüre (1791) reichte. Richtige Glanzlichter aus Mozarts Schaffen liessen Sarah Nathalie Maeder (Sopran) und Rein-

hard Mayr (Bass) mit Arien aus den Opern «Figaros Hochzeit» (1786) und «Die Zauberflöte» (1791) aufblitzen.

Hohe musikalische Ansprüche erfüllt

Beim Eintritt in den Stadtsaal verteilte eine Figur in historischem Kostüm und weisser Perücke das Programm, darauf hinweisend, dass Besonderes zu erwarten sei. Das Orchester bewies dies schon in der Ouvertüre zu «Titus», indem es die darin enthaltenen sinfonischen Herausforderungen bewältigte. Nach einer anfänglichen Unruhe bei den Streichern holte Christoph Moor mit aller Deutlichkeit die Dramatik des Stücks heraus. Das Orchester verschmolz zum steigerungsfähigen Klangkörper, geschmückt mit Soloeinlagen von Oboe und Klarinette.

Auch die fünfsätzige «Posthorn-Serenade» trägt sinfonischen Charakter. Nach einem schallenden Auftakt schalteten sich die Trompeten ein und zwischen den Streicherstimmen entfaltete sich ein intensiver Dialog;



Die Solisten Reinhard Mayr und Sarah Nathalie Maeder verabschiedeten sich mit einer Zugabe. KBB

die an Klangfarben reiche Komposition erhielt ein dicht vernetztes Geflecht aus den einzelnen Instrumentengruppen. Eine besonders wichtige Rolle spielten darin die Bläser und hier wiederum die Trompete mit dem markanten Posthornmotiv. Das «Rondo» war eine musikalische Perle, die ihren sanften Glanz durch den wunderschönen Dialog zwischen Flöte und Oboe erhielt. Im Gesang wäre da von «Belcanto» die Rede. Das muss man schon gehört haben, um den Zauber dieser in ein dosierendes und nuancierendes Klangbild des Orchesters eingebettete Interpretation zu erkennen.

Operngala als Krönung des Konzertes

Ganz Mozart in seiner unbeschwertem, luftigen und fröhlichen Art liess die «Antretter-Serenade» erklingen. Die sechs Sätze verbreiten ständig wechselnde Stimmungs- und Klangbilder. Das Orchester malte sie anpassungsfähig darauf eingehend in allen Farben aus. Konzertmeister

Matthias Sager (Violine) verhalf den darin wohnenden melodiosen Passagen zu gefühlvollen Konturen.

Mit Sarah Nathalie Maeder (Sopran) und Reinhard Mayr (Bass) waren Stimmen zu hören, die mit zu den besten in der Opernwelt zählen. So empfand es jedenfalls das Zofinger Publikum, wie Reaktionen nach dem Konzert zeigten. Die Arien aus «Le nozze die Figaro» und «Die Zauberflöte» waren mit einer Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft versehen, die keiner Regie, Kulissen und Theatralik bedürfen, sondern einzig einer mitfühlenden Orchesterbegleitung und die erhielten sie. Der Bass konnte in «Se vuol Ballare» ebenso aufbrausend sein wie beruhigend in «In diesen heil'gen Hallen». Der Sopran war in «Porgi, amor, qualche ristoro» und in «Ach ich fühl's, es ist verschwunden» ganz erfüllt von den quälenden Zweifeln einer liebenden Frau. Als versöhnliche Zugabe vereinigte sich die gehaltvolle Schönheit ihrer Stimmen im Duett «Reich' mir die Hand, mein Leben».

Rothrist, 19. Mai 2011

*Ins Leben schleicht das Leiden
sich heimlich wie ein Dieb,
wir alle müssen scheiden
von allem, was uns lieb.*

Todesanzeige Unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater, Onkel und Götti

Ernst Schmid-Hofer

15. 12. 1911 – 19. 5. 2011

durfte im 100. Lebensjahr sanft einschlafen.

In stiller Trauer:

Rolf und Rosemarie Schmid-Simon
Andreas und Kirstin
Heinz und Brigitte Schmid-Zimmermann
Daniel, Sandra und Stefan
Margrit und Ernst Weber-Schmid
Hansruedi und Liselotte Schmid-Baumgartner
Melanie und Nicole
sowie alle Urgrosskinder und Anverwandten

Die Abdankung findet am Mittwoch, 25. Mai 2011 um 14 Uhr in der reformierten Kirche Rothrist statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man des Altersheims Luegenacher Rothrist, Postkonto 46-4944-5.

Traueradresse: Margrit Weber-Schmid, Alte Aarburgerstrasse 41, 4852 Rothrist

4803 Vordemwald, im Mai 2011

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.*

Todesanzeige Im engsten Familienkreis haben wir Abschied genommen von unserer lieben und Danksagung Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Elisabeth Moor-Bösch

19. August 1911 – 14. Mai 2011

Nach fast sechs Jahren liebevoller Betreuung im Alters- und Pflegeheim Hardmatt wurde unsere Mutter von den Altersbeschwerden erlöst.

Wir sind traurig, aber auch dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften.

In unseren Herzen wirst Du weiterleben.

Ganz herzlich danken möchten wir

– dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Hardmatt
– Pfarrer Rudolf Schmid für die tröstenden Abschiedsworte
– allen, die der lieben Verstorbenen auf ihrem Lebensweg mit Wohlwollen und Freundschaft begegnet sind.

In stiller Trauer

Liselotte Moor
Margrit und Hans Kunz-Moor
Robert und Anita Moor-Bürgi
und Familien

Traueradresse: Robert und Anita Moor, Gländstrasse 12, 4803 Vordemwald

Wiliberg, im Mai 2011

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben

Emma Suter-Morach

erfahren durften.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Andreas Schindler für die einfühlsame Gestaltung des Trauergottesdienstes und die trostreichen Abschiedsworte. Ein grosses Dankeschön an das Pflegepersonal des Seniorenzentrums Tanner, Zofingen, für die umsichtige und liebevolle Betreuung und Pflege, ebenso an die Herren Dr. Charles Marti und Dr. Franz Burkart für die ärztliche Betreuung. Vielen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die der lieben Verstorbenen im Leben Gutes getan haben, ihr mit Liebe und Freundschaft begegnet sind und sie in den letzten Jahren immer wieder im Seniorenzentrum besucht haben. Herzlichen Dank für die zahlreichen Beileidsbezeugungen, Kränze, Blumenschalen und Spenden für späteren Grabschmuck. Grossen Dank auch an alle, die der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien

Todesanzeigen, Trauerzirkulare und Danksagungen sind Vertrauenssache!

Todesanzeigen können von Montag bis Freitag, 7.30–12.00 und 13.30–15.00 Uhr und am Sonntag, 17.15–17.45 Uhr für den folgenden Tag aufgegeben werden.

Trauerzirkulare und Danksagungen nehmen wir gerne von Montag bis Freitag, 7.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr entgegen.

Tel. 062 745 93 93
Fax 062 745 93 49

E-Mail: insetate@ztonline.ch
Schalter Henzmannstrasse 20
4800 Zofingen

zt Zofinger Tagblatt AG
Medien- und Printunternehmen